

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Mitteilunge aus Industrie und Wirtschaft: Programmbereinigung Pintsch Bamag - Telefunken - Deutsche Rundfunksender für Tunesien - Atomvertrag Siemens

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1958) : Mitteilunge aus Industrie und Wirtschaft: Programmbereinigung Pintsch Bamag - Telefunken - Deutsche Rundfunksender für Tunesien - Atomvertrag Siemens, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 38, Iss. 2, pp. 112-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/132603>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft

Programmbereinigung Pintsch Bamag/Telefunken

Die Pintsch Bamag AG. und die Telefunken G.m.b.H. sind im Interesse einer rationellen Betriebsführung übereingekommen, das Arbeitsgebiet der Pintsch Electro G.m.b.H., Konstanz, einer hundertprozentigen Tochter der Pintsch Bamag AG., aufzuteilen. Die Pintsch Bamag AG. behält ihre traditionellen Stammgebiete, wie Seezeichen, Signalanlagen, Regeltechnik, Fahrzeugbeleuchtung, sowie die Pintsch Licht G.m.b.H., München, und wird diese Gebiete in ihren vorhandenen und dafür besonders geeigneten Fertigungsstätten ausbauen. Telefunken erwirbt aus der Pintsch Electro die Gebiete Nachrichten- und Informationstechnik durch Übernahme der Geschäftsanteile dieser Gesellschaft. Telefunken erhält hierdurch eine Abrundung ihres Programms. (Telefunken GmbH., Berlin)

Deutsche Rundfunksender für Tunesien

Einen 100-kW-Mittelwellensender und einen 50-kW-Kurzwellessender gab der Generaldirektor des tunesischen Rundfunks, M'hadbi, bei Telefunken in Auftrag. Mit diesen Sendern beabsichtigt die tunesische Regierung ein unabhängiges Rundfunknetz zu errichten.

Der Mittelwellensender dient der Versorgung Tunesiens und der angrenzenden Länder, während der mit Richtstrahlantennen ausgestattete Kurzwellessender vor allem in die arabischen Länder wirken soll. Durch die Lage der Stadt Tunis, in deren Nähe der Sender stehen wird, ergibt sich die Möglichkeit, die Richtantenne durch Umkehrung von Strahler und Reflektor entweder nach Westen Richtung Marokko oder nach Osten nach Lybien und Ägypten in den Nahen Osten wirken zu lassen. (Telefunken GmbH., Berlin)

Atomvertrag Siemens/Westinghouse

Von großer Bedeutung für die deutsche Atomwirtschaft ist ein Vertrag, der soeben von den deutschen Siemens-Firmen mit den amerikanischen Westinghouse-Firmen abgeschlossen wurde. Der zwischen Siemens und Westinghouse schon im Jahre 1924 begonnene und nach der Kriegsunterbrechung im Jahre 1954 wieder aufgenommene Erfahrungsaustausch auf breiten Gebieten der Elektrotechnik wird durch diesen Vertrag nunmehr auch auf die friedliche Anwendung der Atomenergie ausgedehnt. Siemens erhält damit Zutritt zu den umfassenden und wertvollen Erfahrungen, die bei Westinghouse durch deren langjährige erfolgreiche Betätigung auf dem Gebiet der Atomenergie vorliegen. Diese wird in Verbindung mit den eigenen Entwicklungen dazu beitragen, den Vorsprung des Auslandes in der Reaktor-Technik so schnell wie möglich auszugleichen. Siemens ist berechtigt, unter

Verwendung von Westinghouse-Erfahrungen hergestellte Erzeugnisse zu vertreiben.

Westinghouse liegt derzeit unter den Firmen, die sich mit der Reaktor-Fertigung befassen, mit dem höchsten Auftragsbestand für Reaktoren an der Spitze und ist durch die Entwicklung des bewährten Atomkraft-Antriebes für das U-Boot „Nautilus“ und das soeben in Betrieb genommene erste amerikanische Atom-Großkraftwerk Shipping Port besonders bekannt geworden. Unter großem finanziellen und personellen Einsatz führt Westinghouse in eigenen Werken die Entwicklung und Fertigung von Reaktoren einschließlich der Brennstoffelemente und der Instrumentierung und Regelung durch. Bei Reaktor-Pumpen und -Wärmetauschern sind mit hohen Marktanteilen besondere Erfolge zu verzeichnen. (Siemens & Halske AG, Erlangen)

BMW baut wieder Industrie- und Einbaumotoren

Die Bayerischen Motoren Werke haben seit kurzem die Fertigung von Einbau-, Boots- und Industriemotoren wieder aufgenommen. In Anlehnung an den BMW Fahrzeugbau liefert das Münchner Werk Motoren dieser Gattungen vom luftgekühlten Einzylinder bis zum wassergekühlten Achtzylinder. Das Lieferprogramm umfaßt die Einzylinder-Type von 300 ccm Hubraum mit 8,3 PS, den ebenfalls luftgekühlten 600 ccm Zweizylinder mit 16,2 PS, einen 2,1 l Sechszylinder-Reihenmotor von 57 PS und den 3,2 l V Achtzylinder-Motor in drei Varianten mit 98, 140 und 150 PS-Leistung, je nach Verwendungszweck. Der letztere wird besonders als Boots-Motor bevorzugt mit Sonderausrüstungen wie Frischwasserpumpe, Wendegetriebe, wassergekühltem Auspuff, Wärmetauscher usw. Neben seiner hohen Leistung liegt der Vorteil dieses Motors in seiner leichten Aluminiumbauweise. (BMW, München)

75 Jahre „Teekanne GmbH“

Die Firma Teekanne GmbH, Düsseldorf (früher Dresden), eines der bedeutendsten Unternehmen der deutschen Teewirtschaft, kann in diesem Jahre auf ihr 75jähriges Bestehen zurückblicken. Die Firma, zu deren Spezialitäten die Herstellung von Teebeuteln gehört, beschäftigt gegenwärtig mehr als 300 Angestellte.

Die Teekanne GmbH hat ihr 75jähriges Jubiläum zum Anlaß genommen, im Rahmen der Buchreihe „Deutsche Großbetriebe“ (Hans-Christoph Reisner-Verlag, Berlin) eine Schrift herauszugeben, die die Entwicklung der deutschen Teewirtschaft und die Steigerung des Teekonsums im Zusammenhang mit der Entwicklung der Teekanne GmbH sehr eingehend und anschaulich darstellt. Die Ausführungen über die

globale Teewirtschaft aus der Sicht dieses Großbetriebes wurde auf 72 Seiten und 20 Kunstdruckseiten mit zum Teil farbigen Abbildungen von dem Fachautor Herbert Morgenbesser ausführlich abgehandelt.

(Teekanne GmbH, Düsseldorf)

Erhöhung des Aktienkapitals bei Blohm & Voss

In einer außerordentlichen Hauptversammlung der Werft Blohm & Voss AG am 2. Dezember 1957 wurde beschlossen, das Aktienkapital von DM 10 000 000,— auf DM 13 600 000,— zu erhöhen.

Die neuen Aktien werden sämtlich von der Phoenix-Rheinrohr AG Vereinigte Hütten- und Röhrenwerke, Düsseldorf, übernommen, die damit, wie seit Beginn der Zusammenarbeit zwischen den beiden Firmen in Aussicht genommen, einen Teil der von ihr gegebenen Investitionskredite in eine Beteiligung am Aktienkapital umgewandelt hat. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft wurde gleichzeitig Herr Dr. Hans Karl Vellguth, Mitglied des Vorstandes der Phoenix-Rheinrohr AG Vereinigte Hütten- und Röhrenwerke, Düsseldorf, zu gewählt.

(Blohm & Voss AG, Hamburg)

ESSO erhöht Investitionen in Europa

Die Esso-Gruppe wird im Jahre 1958 für Öl- und Gassuche, Förderung, Verarbeitung, Transport einschließlich Pipelines und für den Vertrieb rd. 1,25 Mrd. Dollar investieren. Im Vorjahr beliefen sich die weltweiten Investitionen ebenfalls auf 1,25 Mrd. Dollar.

(ESSO AG, Hamburg)

Jahresabschluß 1956 der Deutschen Sachversicherung Eigenhilfe AG.

Die Deutsche Sachversicherung Eigenhilfe Aktiengesellschaft, Hamburg, die bis zum 20. 10. 1957 Eigenhilfe Sachversicherung Aktiengesellschaft firmierte, verabschiedete, wegen steuerlicher Betriebsprüfung verzögert, am 19. 11. 1957 den Rechnungsabschluß 1956 und berichtet über einen befriedigenden Geschäftsverlauf.

1956 hat sich bei der Gesellschaft die Beitragseinnahme um 20,7 % (5 384 351,39 DM) auf 31 427 252,63 DM erhöht. Davon entfallen auf die Feuerversicherung mit ihren Nebenzweigen 14 088 110,45 DM und auf die Unfall-, Haftpflicht- und Kraftfahrversicherung 17 339 142,18 DM. Am Schluß des Geschäftsjahres 1956 umfaßte der Versicherungsbestand 2 141 767 Versicherungen.

Der Reingewinn des Jahres beträgt bei der Gesellschaft ohne Vortrag aus 1955 101 141,80 DM. Auf das eingezahlte Aktienkapital in Höhe von 1 800 000 DM wird wieder eine Dividende von 5 % gezahlt.

(Deutsche Sachversicherung Eigenhilfe AG, Hamburg)